

Saale-Beitung.

Fünfundigster Jahrgang.

Nr. 506.

Halle, Freitag, den 27. Oktober

1916.

In Verfolgung der geschlagenen Dobrudscha-Armee

Die Gegend von Harsova erreicht. — Feindliche Angriffe östlich Douaumont abgeschlagen.

Die auswärtigen Angelegenheiten.

Das unsere Auslandspolitik vor dem Kriege verlag hat, ist oft genug von den liberalen Parteien herangezogen worden. Man hat es schon vor dem Kriege allgemein immerhin empfunden, daß in der Organisation unseres Auslandsdienstes etwas besserungsbedürftig ist.

Die Deutung der diplomatischen Karriere für alle Kreise des Volkes wurde nicht einmal Gewähr für eine gute, den Wünschen der Gesamtheit entsprechende Auslandspolitik bieten. Die Erfüllung der Forderung, die die Heber der liberalen Parteien aufstellten, als sie getrieben dafür eintraten, daß dem Tüchtigen ohne Rücksicht auf Schulzeugnisse und Lebensstellung die Möglichkeit gegeben werden soll, sich in diplomatischen Diensten zu betätigen, wurde uns wohl ein besseres Material liefern, auf die Richtung der Politik aber würde das Zeit noch wie vor ohne Einfluß bleiben.

Wir haben in der inneren Verwaltung manchen recht tüchtigen Beamten, der doch nichts Besonderes leistet; weil er sich im kriegslosen Kampf mit den oberen Behörden des Landes und Reiches und mit der Vertretung des Volkes zurechtfindet. Er wird Autofahrer und jede Mitarbeit der Allgemeinheit ist ihm nur fremd.

Wenn also auch die Karriere einem weiteren Kreise von Personen geöffnet wird, ließe doch die Kom auf diesem Wege stehen, wenn das System nicht geändert wird. Wir haben dann andere Personen auf diplomatischen Posten, jedoch eine rein persönliche, keine Volkspolizei. Darum wird man nun auch dem System zuzehren. Die Erweiterung der auswärtigen Angelegenheiten im Hausbesitz nach einander dem Zentrumstrategie ist ein erster Schritt, man darf aber nicht übersehen, daß dieser erste Schritt vergebens ist, wenn keine weiteren folgen.

Was nicht dem Volke die Auffassung der Regierung in einer Kommission, wenn sie damit lediglich ein paar Mitglieder des Parlamentes informiert, die im übrigen gar keinen Einfluß auf die weitere Gestaltung der auswärtigen Politik haben und haben können? Eine solche Einrichtung hat doch nur dann Sinn, wenn die Mitglieder der Kommission diese Informationen weitermachen nur als Vorbereitung zu weiteren Mitteilungen erhalten. Dazu aber ist es selbstverständlich notwendig, daß die Kommission nicht nur aus Vertretern von der Regierung ausgestellt werden muß, sondern auch aus Vertretern der Opposition. Es würde das nur zu häufig geschehen, wenn diese etwas verbessern wollte. Auch wäre eine besondere Kommission, deren Mitglieder vorzugsweise für den Zweck gewählt werden könnten, besser geeignet. Die Anschauungen, die Herr Kretsch als Vertreter der konservativen Partei vertritt, sind auch schon deshalb abwegig, weil jetzt im Krieg die Tatsachen gegeben sind und sich an den diplomatischen Missionen kaum etwas ändern läßt, während im Frieden — wo noch seiner Ansicht die Kontrolle der auswärtigen Angelegenheiten durch den Ausschuss aufhören soll — die Mitwirkung unserer Politik bestimmend sein könnte.

Die Durchführung der inneren Verwaltung ist die: keine Veranlassung, die Kontrolle, weil wir die Verantwortung für die Friedensbedingungen und der Kriegsführung nicht gegen Energie jurauren, im Frieden aber sind wir damit zufrieden, daß nach wie vor die Gefährten von unseren Bettern und Freunden geführt werden.

Das Herr Dr. Helfferich dem konservativen Antrag zustimmt, beweist nur, daß auch tüchtige Bürgerliche bei der Regierung mit der parlamentarischen Vertretung einseitig und den verschiedenen maßgebenden Stellen andererseits sich nicht zu Autokratie entwickeln, denen jede Mitarbeit anderer, die nicht bedingungslos ihre Ideen vertreten, als Hemmung erscheint. Die staatsrechtlichen Bedenken sind hier nichts weiter als Vorwände. Welchen Inhalt soll man fordern, wenn die Verantwortung für die kommende Neuorientierung geben, wenn an bestehenden staatsrechtlichen Bestimmungen nichts geändert werden soll? Irgend etwas davon muß überall geändert werden, wo Neues im Staatsleben geschaffen werden soll. Über gerade der inneren Verwaltung, den schon dieser erste große Schritt auf dem Wege der Mitarbeit des Volkes an der äußeren Politik findet, läßt die Notwendigkeit einer organisatorischen Veränderung deutlich hervortreten. Man

Umfeldlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 27. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Bei harter Feuerwirkung der Artillerie ist es nördlich der Somme nur zu Gelingen von Erkundungsabteilungen gekommen.

Auf dem Südsüder ist durch unser auf die feindlichen Gräben gelegtes Rufwerkfeuer ein sich vorbereitender Angriff der Franzosen im Abschnitt Fresnes-Morancourt-Chaulnes niedergehalten worden.

Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen.

Der Artilleriekampf war tagsüber auf dem östlichen Marsener zwischen Pefferböden und Wörsch sehr heftig. Wiltings griffen die Franzosen unsere Stellungen östlich von Fort Douaumont an; sie wurden verlustreich abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzgen Scobold von Bayern.

An der Schützengraben wiederholten die Russen noch zweimal vergeblich ihre Angriffe; die führenden Kompanien wurden von der Grabenbesetzung durch Feuer zurückgetrieben. Weiter südlich an der Weichselmündung nahmen löchliche Panzerbeute eine russische Fortstellung und besetzten einen Offizier, 88 Mann gefangen ein.

An der Weichsel Front dürrte im Abschnitt von Kiselin Karles Artilleriefeuer der Russen an; im Mitternacht erfolgte ein Angriff, der vor unseren Hindernissen im Feuer zusammenbrach.

Heeresfront des General der Kavallerie Erzherzog Karl.

Im Südteil der Radkaspatischen sind erneut russisch-mannschaftliche Angriffe gescheitert. Karolische des Feindes an der Dikergrenze von Siebenbürgen sind zurückgeschlagen worden. Südlich von Fecel und in Richtung Compulung haben unsere Angriffe Fortschritte gemacht.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalleutnants Marschalls v. Madalen.

Die Verfolgung der geschlagenen Dobrudscha-Armee wird fortgesetzt. Die Gegend von Harsova ist von den verbündeten Truppen erreicht.

Mazedonische Front.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

Harsova liegt an der Donau, etwa 30 Kilometer nördlich Cernavoda.

Kann den Gegensatz zwischen Volkswirtschaft und Regierung und damit die Widerstände und Reibungen, die jede bestimmende Mitwirkung des Volkes bei unserer Weltregierung finden muß, nicht beseitigen, wenn man nicht die Regierung der Parlamentarismus einstimmt.

Nur so kann auch die Stetigkeit der Politik gewährleistet werden, da eine aus den Führern der Parlamentarismus bestehende Regierung bei wichtigen Entscheidungen die Führer der Opposition zur Mitberatung heranzuziehen kann, während bei dem heutigen System eine laufende Orientierung der später einmal maßgebenden Männer unmöglich ist, weil man ja nicht weiß, wer diese Männer sein werden. Der vielbesagte Zitaturs in unserer auswärtigen Politik vor dem Kriege, der schroffe Wechsel der politischen Systeme und der Wege, die man einschlug, führt davon her.

Wir werden uns über jeden Schritt freuen, der uns zu einer geordneten Entwidlung verhilft; wir müssen eine solche Entwidlung jedoch auch fordern. Sie fällt uns nicht wie ein reifer Apfel in den Schoß.

Die Kämpfe in der Dobrudscha

vom 19. bis 23. Oktober 1916.

Umfeld. Berlin, 26. Oktober.

Aus dem Großes Hauptquartier wird uns geschrieben: Das heftigste Vordringen der verbündeten deutsch-ungarisch-russischen Kräfte vor der jetzt fasten feindlichen Hauptstellung Topraitar-Cobadinu-Rajosa Ende

September zum Stehen gekommen. Umgruppierung der Artillerie und Regelung des Nachschubes erforderlichen bei der Eigenart des Kriegsschauplatzes nicht Zeit.

Die feindliche Hauptstellung in der Linie Topraitar-Cobadinu-Rajosa — im Osten an der Tuzla Hügel, im Westen an der Donau angelegt — war schon im Frieden mit allen technischen Mitteln verfestigt; Topraitar und Cobadinu waren festungsartig ausgebaut und mit starken Kanonen und schwerer Artillerie besetzt; in der Mitte standen Rufen und auf beiden Flügeln Rumänen.

Unsere Truppen hielten die allgemeine Linie Tuzla-Cobadinu-Topraitar-Covactar-Enigra westlich von Bacia. Am 19. Oktober morgens wurde mit dem Einschleichen der Artillerie begonnen; die Wirkung wurde durch gute Sicht begünstigt. Nach zweistündigen Artilleriefeuer wird der Feind auf dem rechten Flügel nach hartnäckigem Kampf aus seinen ersten Stellungen geworfen und am Abend des ersten Kampftages folgende Linie erreicht: Höhen 30 bis 70 bis 74 südwestlich Tuzla-Höhen südlich Miratano-Bacia südlich Topraitar.

Weiter westlich wurde der Feind durch Angriffe festgehalten und ihm mehrere Stützpunkte entzogen.

Am 20. Oktober wird der Kampf fortgesetzt, der bekanntlich am Topraitar heftigen Charakter annimmt. Die Gegend südlich Tuzla ist vom Feinde geräumt. Tuzla selbst wird ohne Kampf besetzt. Am Abend die Linie südlich Topraitar-Covactar-Enigra erreicht. Die Beute der ersten beiden Tage betrug 3000 Gefangene, davon über dreitausend Russen, 10 Maschinengewehre, einen Minenwerfer. Auf Rechemm der Ähren kommen hierüber über fünfhundert Russen. Am 21. Oktober konzentrierte sich der Kampf um die Schlüsselstelle Topraitar und Cobadinu. Unseren langwierigen Artillerie- und Infanterieangriff auf die Stellungen südlich Topraitar gab der Feind gegen Mittag nach. Generalleutnant v. Madalen beobachtete mit seinem Stab von Tuzla (Höhe 90) aus das Zurückfallen der feindlichen Massen, das unter dem wirksamen Feuer unserer Artillerie an vielen Stellen zu widerstand ausartete. Mit Topraitar und Cobadinu lösten der Hauptüberstand des Feindes nachzulassen. Der Abend sah unsere Truppen in Linie Topraitar-Mulcivoda-nördlich Topraitar-Cobadinu-Sopota Sege.

Die Verfolgung wurde unverzüglich fortgesetzt und die Artillerie nachts in neue Stellungen vorwärts gebracht. Stetsen russische Kriegsschiffe, die am 23. von See aus zwischen Constanza und Tuzla gegen unseren rechten Flügel zu wirken versuchten, hatten keinen Erfolg, da sie durch unsere Maßnahmen gezwungen, zu weit von der Küste entfernt halten mußten.

Es blieb dem Feind keine Zeit, Constanza zu verlassen, wollte er sich in Sicherheit bringen. Durch deutsche und bulgarische Infanterie verfestigt, nahm die bulgarische Kavalleriebestanden Befehl von Constanza, und noch am selben Abend erreichte der rechte Flügel Slam Tepe-Atlap.

Am 23. Oktober war noch heftiger Widerstand des Feindes bei Medgidia zu brechen, des abends nach hartem Kampfe genommen wird. Frühere russische Kräfte werden, sowie sie eintreffen, eingeschickt und gefangen. Unsere Weltgruppe besetzt die Höhen nördlich Rajosa-Jerine-Höhe-Tuzla.

Unsere Land- und Seestreife leisteten Vorwärtsschritte bei der Auffassung. Ein Kampfeswender griff mehrfach erfolgreich in den Kampf ein durch Bombenwürfer und Maschinengewehrfreuer auf Constanza und dort zurückgehende Truppen und Kolonnen sowie auf den Bahnhof und die Brücke von Cernavoda, wo mehrfach der Verkehr gestört wurde.

Die Beute erhöhte sich bis zum 23. Oktober einschließend auf 75 Offiziere, darunter 2 Obersten, über 6000 Gefangene, 12 Geschütze, 32 Maschinengewehre, 3 Minenwerfer, eine russische Fahne, über 200 Waggons, Lokomotiven und viel anderes Material. Ein Petroleumtank in Constanza in Flammen auf. In die Stadt zogen auch deutsche Truppen als Beute ein.

Der schnelle Erfolg wurde vor allem durch die überaus rasche Auffassung deutscher schwerer Artillerie und den feindlichen Abteilungen Russen auf Topraitar, ferner durch zahllose Kanadäner und südeuropäische erzieht. Der deutsche Oberbefehlshaber und sein Generalstabschef General Tappen weiten dauernd auf dem Schlachtfeld.

Ueberstürzter Rumänentrückzug in der Dobrudscha.

WTB. Sofia, 26. Oktober. Bericht des Generalleutnants vom 26. Oktober.

Mazedonische Front: Die Lage ist unverändert. Südlich des Vardar-Beckens fand ein Gefecht mit schwachen feindlichen Abteilungen statt. Von der ganzen Front zwischen Prepa-Se und dem Westflügel der Meer ist nichts von Bedeutung zu melden außer schwachen Artilleriefeuer längs der Küste des Regäischen Meeres.





gebenen Stellen als eine der Wesentlichsten aufzufassen, deren Betreibung möglichst fernhalten sollte. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

weil der dem parlamentarischen Verstand. Insbesondere soll das Parlament nicht eine Verantwortung auf sich selbst übernehmen. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

den Ges. Das soll seine Bedeutung sein, das Recht ihm nach ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

Staatsrecht der Kaiserin. Es ist durch den Reichstag, das das Parlament in dieser hohem Zeit den ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte. ... Die große Volkvertretung möglichst fernhalten sollte.

### Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.  
Letzte 5 Tage!

# „Labero“

Der Mann mit dem 6. Stuhl!

„Die Karte des Todes.“  
Ausserdem heute zum zweiten Mal:  
„Biedermeier“ Ein frühliches Spiel mit Ges. aus aller Zeit und das grosse Varieté-Programm.

Hurra! Die Lilipuliner sind da! Hurra!

Sonabend 4 Uhr **Max und Moritz**  
zum II. Mal!  
6 lustige Streiche nach Wilh. Busch.  
Ferner: Die 6 kleinsten Zwergge als Zinnsoldaten.  
Kinder II. Rang 0,20, Saal 0,40, Loge und I. Rang 0,60.  
Erwachsene 0,30, 0,60, 1,00. Vorverkauf eröffnet.

Sonabend, 28. Oktober, abds. 8 Uhr, „Thaliasäle“

# Einmaliger Liederabend Cläre Dux

Königl. Sängerin an der Berliner Hofoper.  
Arien und Lieder von Mozart, Schubert, Brahms, Regner, Strauss.

Konzertflügel Steinway & Sons, Hamburg. Vertr. B. Döll.  
Karten zu M. 4,10, 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 35. Fernruf 5903.

### Gustav-Adolf-Stiftung.

Jahresfeier des Zivelerwerbs Halle Sonntag, 29. Oktober, 5 Uhr, in der Pauluskirche.

Gefördert: Expedit. Frau Dr. Wauchoff-Geltinger.

8 Uhr im Paulusgemeindehaus, Schlegelstr. 11: Gemeinlich-abend mit Ansprachen und Dichtern.

Sitzung laden wir alle ein. Christen herzlich ein.

Der Vorstand.

# Rennen zu Leipzig

## Sonntag, den 29. Oktober, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

6 Rennen: Geldpreise 39150 Mk.,  
wovon Franz Kind-Rennen 13500 Mk.

### Oeffentlicher Totalisator

## Wettaufträge

werden in der Wettannahmestelle, Leipzig, Darluisgasse 3, I. bis 2<sup>o</sup>. Stunden vor Beginn des ersten Rennens entgegengenommen. Adresse für telegr. Geldsendungen: Wettannahme, Leipzig, Darluisgasse 3.

# Bernh. Grunwald, Halle a. S.

Rathausstr. 2 Möbelfabrik und Magazin Mittelstr. 5a  
neben Bauers Brauerei. 90 Musterzimmer. ehem. Schreiberische Reitbahn.

Während des Krieges findet der Verkauf nur im Hauptgeschäft, Rathausstrasse 2, statt.

# Schöne, preiswerte Pelzwaren, Damenkonfektion, Hüte.

Beschigung lehnend. Verkauf ohne jeden Rabatt oder Marken.

Damen-Koctrume 15 M. bis 95 M. x Dam. smobel in Flossch. Tuch, Sammet, Astrachen 26 M. bis 160 M. x Damenkleidet, moderne leise Formen oder mit Gürtel 16 M. bis 70 M. x Damenvorwärtemäntel und Kapes 15 M. bis 32 M. x Pelz-Stola und Kragen 6,50 M. bis 40 M. x Dazu passende Muffen 2,50 M. bis 30 M. x Plüsch- und Astrachen-Schals von 3,50 M. an, ebenso Muffen x Kindergarnituren 2,50 M. bis 20 M. x Einzelne Boas von 1,50 M. an

## Billiger Damenhutverfassung-Verkauf.

Filz, Plüsch, 2,68 3,95 5,85 7,95 soweit Sammet.

## Schuhwaren.

Reichhaltige Auswahl von Herren- und Damenstiefeln x Halbschuhe x Kinderstiefeln, auch Kriegsstiefeln mit Holzsohle x halbare Kinderstiefeln x Filz- u. Kamelhaarschuhe jeder Art.

Besichtigen Sie unsere Fensterauslagen.

Im Kaufhaus **H. Elkan, Leipzigerstr. 87.**

Vom Dienstag, den 31. Oktober  
freie ich eine große Auswahl!



# belgischer Arbeitspferd

sowie 4 erkrankte braune  
belgische Zuchtstuten  
zum Verkauf.

# Max Welsch.



**Gust. Uhlig, Uhrmacher,**  
Orden, Uhren u. Goldwaren etc.,  
Eiserne-Kreuz- sowie and. Bänder  
Neue Ordensschnallen für Bluse.



Elektrische Militär-Lampen und -Kompass.

Eiserne Kreuze (Original), wie es verliehen wird, sowie in kleineren Grössen

aus dem Schloß kommt jeder, welcher sich meiner wirklich guten Wecker bedient.

Militär-Wecker, Taschenuhren  
Zur Schonung der eigenen guten Uhr  
empfehle **Dienst-Uhren** m. Leuchtblat, solide  
Solide Armband-Uhren fürs Feld unter Garantie.  
Moderne Wand- u. Standuhren.

**Gustav Uhlig.**

Sonntags von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr geöffnet.

### Stadt-Theater

Sonabend, den 28. Okt. 1916  
Abt. 7, Uhr. Ende 10 Uhr.  
**Tausend und eine Nacht**  
Operette von Joh. Strauss.  
Sonntag nachmittags Volksvorstellung: Aufreicherung.  
Abends zum I. Male:  
**Das Glückchen des Eremiten.**

Kamarienbühne, gute Sänger, vorz. 7. Gartenhaus, II. r.

### Reichshof.

Abendlich im Reichsbierkeller  
**Konzert** (Damen-Trio).

Feldgraue  
**Militär-Westen**  
wasserd. u. warm gefüttert  
9<sup>50</sup> 16.— 21.— 28.—  
Glacé-Lederwesten ohne Futter . . . . . 35.—  
mit Wollfutter . . . . . 48.—  
Aermel-Pelzwesten wasserd. Bezug  
27<sup>50</sup> 35.— 48.— 56.—  
Wasserd. Unterziehhosen mit und ohne Futter  
12<sup>50</sup> 13<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 21.—  
Wasserd. Unterziehhosen mit Pelz gefüttert  
34.— bis 70 — Mk.  
in allen Größen vorrätig.  
Täglicher Versand ins Feld!

## S. Weiss, am Markt.

### Der Kriegs-Atlas

darf in einem Turnier fehlen  
Saale-Zeitung.

Maierstr. 28. Dsch. r. H. G. Dekorations-u. Überebung von Hochzeit und Gebirgswege jeder Art, besonders Ziegenjagden, Lungmus, Eisenheim (Obfr.)

### Wollene Damen-Westen

Schulterkragen  
Seelenwärmer  
Kragentücher  
empfehlenswert

**H. Sönee Nachf.,**  
R. & F. Ebermann,  
Salz a. G., Gr. Steinstr. 84.

### Wer übernimmt

tätig in den Morgen- u. Nachmittagsstunden (ca. 10-3 Stunden)  
**leichte Fuhrer innerhalb der Stadt**  
mit Zweifelhändler? Wagen wird geliefert. Wreßen unter R. 3204 an die Expedition dieses Blattes.

### Apollo-Theater.

Nur noch wenige Tage! Gastspiel des Oberbayerischen Bauerntheaters.  
Heute abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: Au vielseitigen Wunsch:  
**„Alpenrausch und Edelweiss.“**  
Volksstück in 5 Akten von Maximilian Schmid.  
Morgen, Sonnabend: Elzaker-Novitäten;  
abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: „Ewig Dala“ und „Die Hosen nöpft.“

---

### Allgem. Bürgerverein städt. Interessen

(Communale Vereine).

Montag, 30. Okt., abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Saal der Wilhelms-Halle,  
Neue Promenade.

## Öffentliche Versammlung.

Vortrag: „Die Schneemann in d. Zeit.“  
(Der Direktor der städt. Bl.-Verlag der Bauwirtschaftskammer.)  
Alle Interessenten sind zu dem zeitigen Eintreffen eingeladen.  
**namentlich die Hausfrauen.**  
Der Vorstand.

Für Trocknung von Gemüse, Obst und landwirtschaftlichen Produkten, Getreide und Treber ist unerreicht an Leistung, vorzüglicher Qualität bei geringsten Anlagekosten die gesetzlich geschützte  
**ORIGINAL - EXPRESS - DARRE**  
von Dr. Otto Zimmermann,  
LUDWIGSHAFEN a. Rhein. r.

Aufrufe eingangs seit Anfang 1915: 500 Anlagen mit über 1900 Darrfeldern und einer Gesamtleistung von mehr als 125000 Zentner Rohmaterial in 24 Stunden.  
In Referenzen erster Firmen u. grösserer Stadtverwaltungen. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

# Geschäfts-Anzeiger.

---

### Auskunfterien.

Beyrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42

---

### Abluhr-Institute.

**Emil Bause,** Schmeerstr. 1,   
Tel. 5297

**Sade-Kur u. Heilmittel**  
Schlarich's  
konk. Heilmittel, K. von  
Donauf, w. 1885.  
Galle a. G., Schlegelstr. 11-17, Tel. 2089.  
Behandlung inner- u. ausserhalb des  
Korper, auch ohne Verwundung.  
Kannane von Strassen u.  
über Galt. Besondere alle Arten  
neph. Sader, Sander, Sander,  
Nieren, Galle, Magen, Kuren etc.

---

### Beerdigungsinstitute

22. Bruner, St. Georgstr. 1.

---

### Bettfedern, Betten, Inlette Bettfedern-Reinigungsanstalt

**Burkhardt,** Gr. Märkert. 17,  
Hölze Str. u. Verh.

---

### Bilderanmalen-Fabrik

**Job. Wende,** Mittelstr. 4,  
- 18 2821.-

---

### Büroverwaren.

**A. Kunzemann,** Postgasse 25  
Fernsprecher 2669

---

### Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen, Klingel-, u. Tel.-Anl., Umänd. all. Gas- u. Petroleumlamp. l. Elektr.

**Dr. Franz Berger,** G. d. Luisenstr. 13,  
Telephon 2332.

---

### Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen, Klingel-, u. Telefon-, Lichtschalter- und Beleuchtungskörper.

**L. Rissia u.,** Brunerstr. 26,  
Telephon 1201  
Gründungs- 1872.

---

### Fuss- u. Seelische.

**Frdr. Schöner,** Hölze Str. 3, 6205

---

### Haarpflege.

### Kopfwäsche 80 Pf.

den 3. Okt. an alle Haushalte in größter Auswahl.  
Beratung nach Einsendung einer Haarprobe.

### Zopf-Stebert

Galle a. G., Bergstr. 83, u. 791.

---

### Kohlen, Briketts

Leconom 3939, Seipphon 3939

---

### Michel-Brikets

erkantete beste Marke  
Italisches Kohlen- u. Briket-Handl.  
Merseburgerstr. 10/11, Ecke Schloßstr. u.  
anderen Häusern.

Gehoeise Kohlenwerke G. m. b. H.  
Brüderstr. 6, Telephon 6782.

---

### Herrengarderobe n. Mass.

**D. Heimlich & Sohn,** Stieg 19.

---

### Kinderwagen u. Karowaren

Theod. Schür, Hölze Str. 14, Tel. 6193.

---

### Korsletts u. Leibbinden

Special-Exclatibk Bernh. Augst,  
Schmeerstr. 2, Fernsp. 2193.

---

### Lederhandlung.

Moak, W., Gr. Ulrichstr. 7, Tel. 1649

---

### Lichtböder usw.

Referenz, St. Georgstr. 14,  
am Markt, Telephon 5371.  
Am. Chr. Seiffelgeger,  
Alle Sader, Hand- u. Maschine  
Herstellung, prakt. Fußpflege.

---

### Möbel, Spiegel, alle Polsterwaren.

**Georg Schabbe,** Gr. Märkert. 26

---

### Nähmaschinen, auch Reparaturen

**Singer Co., Naam.-A.-G.**  
Kupfergasse 23, u. Döllstr. 41

---

### Optiken un. optische Anstalten

**R. Kleemann,** Hölze Str. 9.

---

### Schirme, Stocke, Flecken- u. Karren usw., Reparatoren

**Wollwaren**

---

### Sahn-Anstalt

**Willy Muder,** am Veisp. Turm

